

InitiativeE-BW – Elektrische Flottenfahrzeuge für Baden-Württemberg

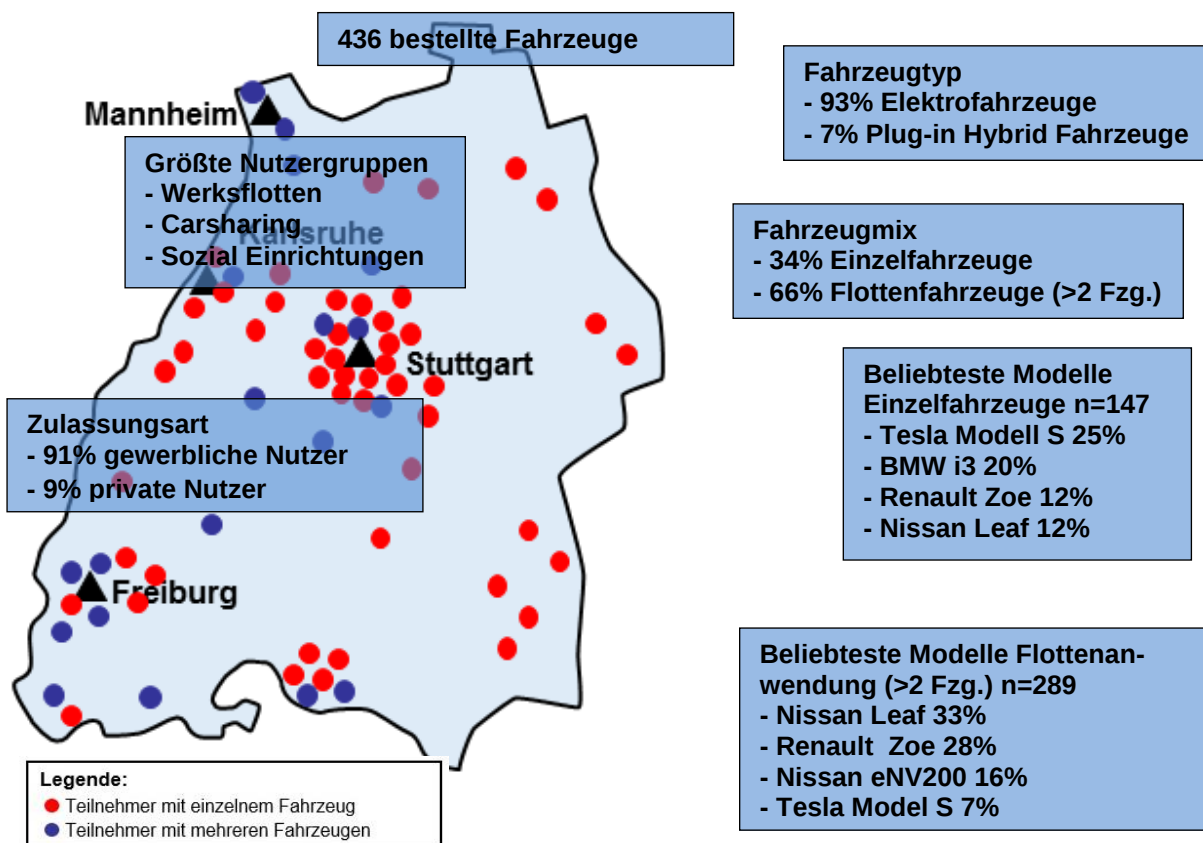
300 Fahrzeuge erfolgreich im Land eingeführt

200 weitere Fahrzeuge bis Ende des Jahres eingeführt

40 Fahrzeuge sind noch für weitere Projektteilnehmer verfügbar



Das Projektkonsortium unter der Leitung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Stuttgart und der e-Motion Line kann bereits zu Beginn des letzten Projektjahres die Einführung von 300 Elektrofahrzeugen vermelden – die Zielsetzung für das Gesamtprojekt „InitiativeE-BW – Elektrische Flottenfahrzeuge für Baden-Württemberg“. Dabei ist das Konsortium besonders stolz auf die bisherigen Erfolge bei der flächendeckenden Einführung von E-Fahrzeugen in Baden-Württemberg. Max Nastold, verantwortlicher Projektleiter seitens der e-Motion Line: „Das Projektziel von 300 Fahrzeugen ist erreicht, jedoch freuen wir uns umso mehr, dass wir noch Fördermittel für weitere Fahrzeuge haben. Die Förderung ist bis Mitte des Jahres möglich“. Alle Projektpartner verfolgen daher das Ziel, die bisherige Arbeit weiter fortzusetzen und die Elektrifizierung von Flotten konsequent weiter zu führen. „Ein heterogeneres Nutzerfeld, sprich einzelne Privatanutzer, kleine und große Fahrzeugflotten im Feld zu haben, entspricht genau der Projektplanung und wird auch weiter so fortgeführt.“ ergänzt Franz Philipps, Projektleiter des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Auch aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitforschung sind die Zwischenziele erreicht: „Wir sind sehr zufrieden mit dem Projektfortschritt. So konnten wir auch bei der wissenschaftlichen Begleitforschung die Zielsetzung erreichen und fast 1/3 der Fahrzeuge mit Datenloggern ausstatten.“



Der Trend, dass Elektromobilität vorwiegend in gewerblichen Anwendungen seinen Einsatz findet, verstärkt sich. Das zeigt sich in der Projektflotte, in der nach mehr als 2 Jahren Laufzeit der Anteil privat zugelassener Fahrzeuge bei ca. 9% liegt. Demnach sind 91% der Fahr-

zeuge in gewerblichen Anwendungen im Einsatz. Betrachtet man dazu noch die Antriebstechnologie der Fahrzeuge, so zeigt sich auch hier ein klarer Trend. Nur 7% der nachgefragten Fahrzeuge sind Plug-In Hybride, dagegen verfügen 93% Fahrzeuge über einen rein batterieelektrischen Antrieb.

Die Verteilung der Fahrzeuge hat sich im Vergleich zum Herbst letzten Jahres kaum verändert. Jedoch ist im Jahr 2016 eine große Unternehmensflotte hinzugekommen. Die drei größten Nutzergruppen sind Werksflotten, Carsharing und soziale Einrichtungen. Die Anzahl der Fahrzeuge bei Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich sind jedoch gestiegen. Weitere Gruppen mit mehr als 20 Fahrzeugen sind das Handwerk sowie Kommunen. Die im Projekt am stärksten nachgefragten E-Fahrzeuge kommen aus dem Kleinwagensegment, - fast jedes zweite Fahrzeug stammt aus diesem Segment. Des Weiteren konzentriert sich die Projektnachfrage ebenfalls stark auf Fahrzeuge aus der Oberklasse, hier wurde die Fahrzeugförderung eingestellt, da das gesetzte Zielniveau in diesem Segment bereits Mitte letzten Jahres erreicht wurde. Es werden ein Großteil der Fahrzeuge in diesem Segment als Dienstwagen genutzt. Unterscheidet man zwischen Einzel- und Flottenfahrzeugen ist eine große Nachfrage bei Flottenfahrzeugen im Bereich Kleinwagenwagen- und dem Kompaktwagensegment zu sehen. Bei den Einzelfahrzeugen werden verstärkt Oberklasse und Kleinwagen nachgefragt.

Aus Sicht der Leasingpartner ist die Projektarbeit ebenfalls positiv zu bewerten. Demzufolge fällt auch das Zwischenfazit der beiden Leasingpartner gut aus. Herr Alexander Raatz, verantwortlicher Mitarbeiter bei der Firma X-Leasing stellt fest, dass durch die nun über zweijährige Projektarbeit eine verstärkte Nachfrage nach E-Fahrzeugen zu verzeichnen ist. „Es erreichen uns verstärkt Anfragen von Privatleuten, die von Freunden oder vom Autohaus auf unser Projekt angesprochen wurden.“ führt Raatz abschließend an. Die Firma Kazenmaier FleetService – im Projekt seit Anfang 2015 mit Schwerpunkten auf den gewerblichen Anwendungen – sieht die Einführung von E-Fahrzeugen ohne eine finanzielle Förderung der Fahrzeugmehrkosten jedoch zum aktuellen Zeitpunkt als schwierig an. Dazu führt Herr Franz-Josef Knoll, Geschäftsführer der Kazenmaier FleetService, aus: „Die Entscheidung über die Anschaffung eines gewerblich genutzten Fahrzeuges wird über die monatlichen Kosten getroffen. In der aktuellen Situation sind die E-Fahrzeuge ohne staatliche Förderung eben noch zu teuer.“

Auf Grund der hohen und weiter steigenden Projektnachfrage besteht die Möglichkeit, mehr Fahrzeuge mit in das Projekt aufzunehmen, als anfänglich geplant. Die dazu notwendigen Fördermittel können zum einen durch eine Mittelaufstockung und zum anderen durch verbesserte Einkaufskonditionen zur Verfügung gestellt werden. „Wir erkennen eine steigende Akzeptanz für Elektromobilität in der Gesellschaft, insbesondere in gewerblichen Anwendungen. Sie spricht sich dabei nicht nur klar für eine saubere und energieeffiziente Zukunft aus“, so Max Nastold, e-Motion Line, „- sie erkennt darüber hinaus auch die technischen sowie ökologischen Vorteile der Nutzung von E-Fahrzeugen und profitiert von der weiteren Fahrzeugförderung. Daher sind wir sehr optimistisch, unsere ursprünglich gesetzten Ziele weit zu übertreffen.“

Für das nächste Halbjahr ist daher die Devise klar: Der Ausbau der Fahrzeugflotte in Süddeutschland wird konsequent fortgeführt. Nach der aktuellen Planung werden bis Ende des Jahres 500 E-Fahrzeuge in der InitiativE-BW Flotte auf den Straßen unterwegs sein. Bis Mitte des Jahres werden noch bis zu 40 Projektfahrzeuge gefördert.

Ansprechpartner

Max Nastold
e-Motion Line GmbH
Haid- und Neu-Straße 7
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 66597 138



max.nastold@e-motion-line.de

www.e-motion-line.de

Das Projekt InitiativeE-BW

In dem vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) geförderten Forschungsvorhaben „InitiativeE-BW – Elektrische Flottenfahrzeuge für Baden-Württemberg“ werden über 500 Elektro- und Plug-in Hybride Fahrzeuge in Baden-Württemberg und Umgebung eingeführt. Die Fahrzeuge kommen bei verschiedenen Nutzergruppen in vielfältigen Anwendungen zum Einsatz. Schwerpunkte sind dabei Industrie, Gewerbe, Institutionen und einzelne private Nutzer in Baden-Württemberg. Das 2014 gestartete Projekt läuft noch bis Ende des Jahres. Es fördert 45 Prozent der Investitionsmehrkosten eines Elektrofahrzeuges im Vergleich zu einem herkömmlichen Fahrzeug mit Verbrennungsmotor im Leasing. InitiativeE-BW soll dazu beitragen, die Sichtbarkeit und die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen im Land weiter zu erhöhen. Dazu wird das Projekt von der Landesagentur für Elektromobilität e-mobil BW unterstützt.

Weitere Informationen sind auf der Projekthomepage www.initiative-bw.de einzusehen.

Projektpartner



Das Institut für Fahrzeugkonzepte des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt am Standort Stuttgart ist für die Projektkoordinierung und die Durchführung der wissenschaftlichen Begleitforschung verantwortlich



Die eML mit Sitz in Karlsruhe und Berlin verantwortet die Projektkoordinierung sowie Öffentlichkeitsarbeit des Projekts und dient daneben als zentraler Ansprechpartner für Nutzungsinteressenten.



Das Leasingunternehmen KazenMaier aus Karlsruhe organisiert die Beschaffung sowie die Bereitstellung der Fahrzeuge für gewerbliche Kunden und betreut die Nutzer als Ansprechpartner während der Projektlaufzeit.



Das Leasingunternehmen X-Leasing aus München organisiert die Beschaffung sowie die Bereitstellung der Fahrzeuge für gewerbliche sowie private Kunden und betreut die Nutzer als Ansprechpartner während der Projektlaufzeit.

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Erneuerbar
mobil

